

Otto Flake, „Der Mann im Mond“ und andere Märchen. 159 Seiten mit 28 Zeichnungen von Horst Lemke. Gebunden 5.80 DM. Sigbert Mohn Verlag, Gütersloh.

Sechs reizende Märchen, die er vor Jahren für seine nimmermüde Tochter erfinden mußte, hat Otto Flake aufgezeichnet. Seine Geschichten vom „Mann im Mond“, vom „Ritter Lammfell“, vom „Straßburger Zuckerbäck“ u. a. sind leicht und unkompliziert erzählt. Vielgeplagte Väter, Mütter und Tanten werden dankbar nach dem Band greifen, der den häuslichen Märchenschatz ergänzt.

Schwäbische Zeitung, II  
Leutkirch / Allgäu, 21.10.61

„Der Mann im Mond“ ist die abenteuerliche Geschichte von dem Mann, der seinen Posten unfreiwillig mit dem Hirtenjungen Martin tauscht. Genau so lebhaft geht es in den anderen Märchen zu, die in dem Büchlein enthalten sind, das ich euch auch empfehlen will. „Der Mann im Mond“ und andere Märchen von Otto Flake, auch erschienen im Sigbert Mohn-Verlag, 159 Seiten mit 28 Zeichnungen, gebunden DM 5.80

Grainacher Buch, II  
Lichtenscheid 10/61

### MÄRCHEN VON FLAKE

Otto Flake erzählt in seinem Buch „Der Mann im Mond“ Märchen für die Kleinen. Abenteuerliche Geschichten wechseln mit romantischen Erzählungen aus der geheimnisvollen Welt, der alle Märchen entstammen. (Sigbert Mohn Verlag, Gütersloh; 159 Seiten mit 28 Zeichnungen; 5,80 Mark.)

Westfalen-Blatt, Gus  
Bielefeld, 28.10.61, II

### Beleg aus „Bücherei und Bildung“

Fachzeitschrift des Vereins deutscher Volksbibliothekare II

Jg. 13 Heft 10 S. 637/38

Otto Flake: Der Mann im Mond und andere Märchen. Mit Ill. v. Horst Lemke. Gütersloh: S. Mohn 1959. 155 S. Pp. DM 5.80.

Diese 6 Märchen, die einst für Flakes kleine Tochter entstanden, sind wirklich eine Neuauflage wert! Flake versteht es geschickt, kulturhistorische Details in seine Geschichten einzubeziehen: sei es die Erfindung des Marzipans im »Straßburger Zuckerbäck«, die Entstehung der Spielkarten und das

Raubritterunwesen im »Märchen vom Ritter vom Lammfell«, die Herkunft des Bernsteins in der »Bernsteininsel«. Das soll aber nicht etwa heißen, die Märchen seien schwerfällig und »historisch« —, im Gegenteil: sie zeichnen sich aus durch eine Fülle von Phantasie und durch wahren Märchenzauber.

Die zarten, luftigen Strichzeichnungen von Horst Lemke sind ein passender Schmuck zu diesem sehr empfehlenswerten Buch. Es eignet sich für alle Kinderbüchereien.

Brigitte Prorini-Hagen

Otto Flake: „Der Mann im Mond“. Sigbert Mohn. Illustriert von Horst Lemke. 155 Seiten, 5,80 DM. JM ab 8 J.

Ein halbes Dutzend seiner vergnüglichen Kunstmärchen hat Otto Flake hier in gebefreudiger Großvaterlaune zusammengepackt. In Kompanie mit den reizvollen Federzeichnungen Horst Lemkes entwickeln sie soviel Anziehungskraft, daß sie nun schon das 30ste Tausend überschritten haben. Daran hat nicht nur die Titelgeschichte das Verdienst, die von einer höchst amüsanten Erstbesteigung des Mondes ganz ohne Raketen und Astronauten berichtet. Otto Flake erweist auch in den übrigen Erzählchen seine bewährte erwachsene Fähigkeit, in wohlgeschliffener Form zu plaudern.

Allerlinische Post,  
Düsseldorf,  
9.9.61 II

### MÄRCHEN VON FLAKE

Otto Flake erzählt in seinem Buch „Der Mann im Mond“ Märchen für die Kleinen. Abenteuerliche Geschichten wechseln mit romantischen Erzählungen aus der geheimnisvollen Welt, der alle Märchen entstammen. (Sigbert Mohn Verlag, Gütersloh; 159 Seiten mit 28 Zeichnungen; 5,80 Mark.)

Gus

Westfalen-Blatt  
Bielefeld, 25.11.61

### Märchen und Sagen

Flake, Otto: Der Mann im Mond und andere Märchen. 28.—33. Tsd. (Illustr. von Horst Lemke.) Gütersloh: Sigbert Mohn (1959). 155 S. 8° cell. Pp. S 41.80.

ses Bändchen enthält sechs Märchen, in denen der wohl-tannte Autor ein Beispiel seiner gepflegten Erzählkunst tet. Er greift bekannte Märchenelemente auf, verarbeitet sie aber mit viel Einfallsreichtum zu originellen Neuschöpfungen, die durch eine moderne Auffassung ausgezeichnet sind. Lobend ist der duftige, klare Erzählton zu erwähnen, der die wohlige Wärme der Märchenwelt einzufangen versteht. Der kindliche Vorstellungsbereich ist geschickt ausgenutzt und erhält durch plastische, liebevolle Behandlung der Details reiche Nahrung. Horst Lemke hat zu diesem reizenden Büchlein ganz entzückende Federzeichnungen beigesteuert, wie man sie sich in Kinderbüchern häufiger wünschen würde.

Sehr zu empfehlen.

Ostth. Post am Ainsweck, II  
Salzgitter, 10/61